

PRESSEMITTEILUNG

Entlastung für Pflegepersonal jetzt!

11.05.2018

DGB Westpfalz zum „Internationalen Tag der Pflege“

„Es wird Zeit, dass der neue Gesundheitsminister Spahn sich endlich um die für ihn relevanten Themen kümmert, die akut sind. Eines dieser zentralen Themen ist die schnelle Verbesserung der Bedingungen in der Pflege und Entlastung des Personals“, so Marcel Divivier-Schulz, Regionsgeschäftsführer der DGB Region Westpfalz zum Internationalen Tag der Pflege am 12. Mai. Nachdem im Bundestagswahlkampf viele Versprechungen gemacht wurden und auch im Koalitionsvertrag nun die Einführung von Personaluntergrenzen in allen Bereichen der Pflege festgehalten wurden, müssen nun Taten folgen. Divivier-Schulz: „Pflegerinnen und Pfleger sind eine tragende Säule unserer Gesundheitsversorgung. Krankenhäuser und andere Einrichtungen müssen mehr Personal einstellen, und dafür sorgen, dass die Bezahlung nach Tarif sowie die Arbeitsbedingungen verbessert werden. Das verbessert nicht nur die Situation der Beschäftigten selbst, sondern auch die der Pflegebedürftigen.“ Die DGB-Mitgliedsgewerkschaft ver.di hat unlängst als ersten Schritt ein Sofortprogramm von mindestens 20.000 zusätzlichen Vollzeit-Pflegestellen sowie die Einführung einer gesetzlichen Personalbemessung in allen Bereichen gefordert. Dennoch fehlen laut der Dienstleistungsgewerkschaft in der Pflege insgesamt 70.000 Stellen, die es zu besetzen gilt. „Jetzt liegt es an der Politik, die Weichen im Zeichen des demografischen Wandels zu stellen“, so Divivier-Schulz.

Hintergrund: Der Internationale Tag der Pflege wird jedes Jahr am 12. Mai begangen und erinnert an den Geburtstag der britischen Krankenpflegerin und Pionierin der modernen Krankenpflege Florence Nightingale.

Region Westpfalz

PM 2018_05_11

Tobias Wolfanger

Organisationspolitischer Sekretär
DGB Region Westpfalz

tobias.wolfanger@dgb.de

Telefon: 0631 - 414999 - 40
Telefax: 0631 - 414999 - 27
Mobil: 0151 - 56650001

tw

Richard-Wagner-Straße 1
67655 Kaiserslautern

westpfalz.dgb.de